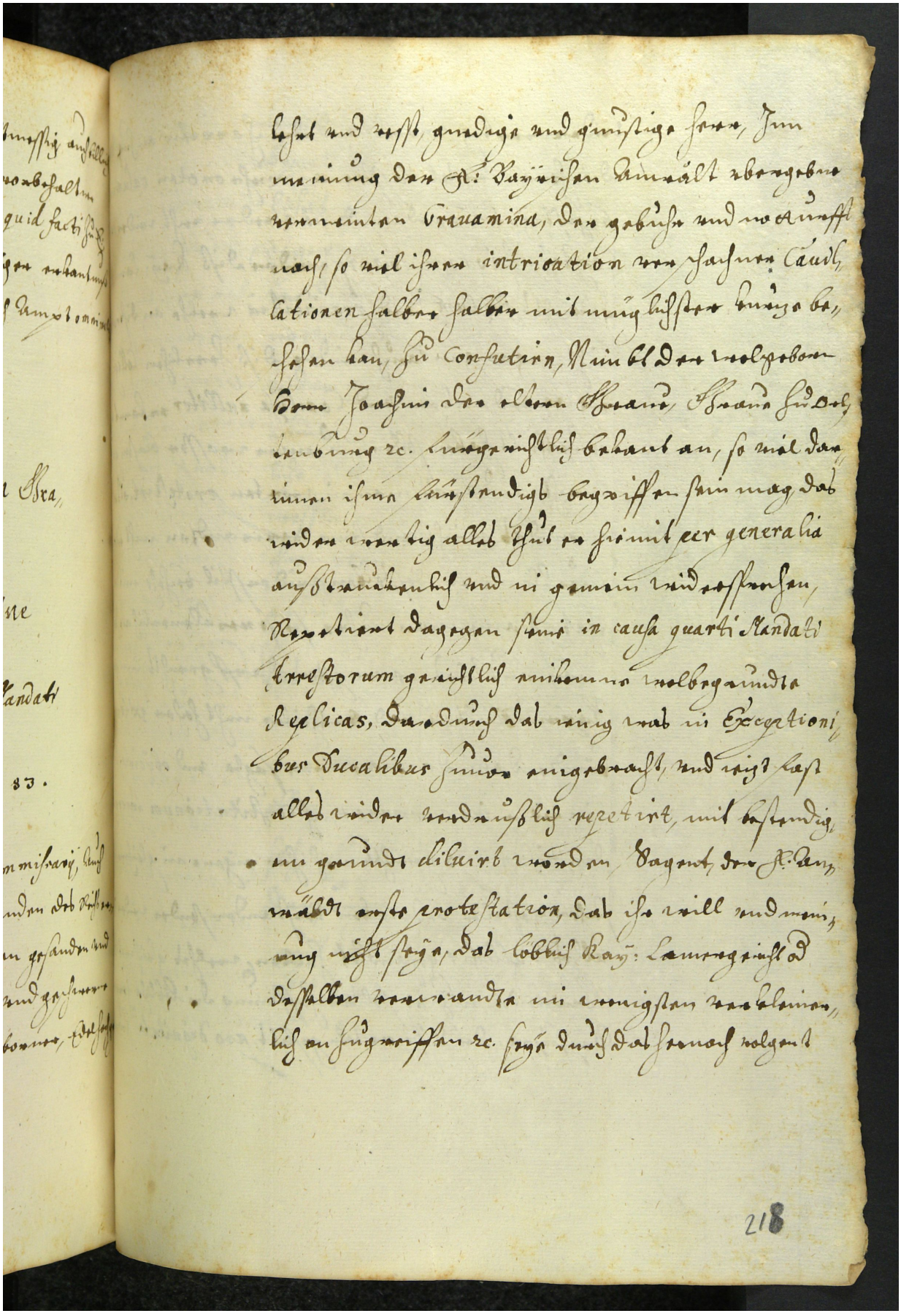
KOPIALBUCH
Bayern, nach 1588 Seite 218r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



lehrt und vest, gnedige und gnustige herr, Inn
meinung der F: Bayrischen Anwält ubergebne
vermeinten Grauamina, der gebuhr und notturfft
nach, so viel ihrer intrication verschachner Cauil,
lationen halber halber mit müglichster kurtze be,
schehen kan, zu Confutirn, Nimbt der wolgeborn
Herr Joachim der eltern Graue, Graue zu Orl,
tenburg ꝛc. fürgerichtlich bekant an, so viel dar,
innen ihme fürstendigs begriffen sein mag das
wider wertig alles thut er hiemit per generalia
außtruckenlich und in gemein widersprechen,
Repetiert dagegen seine in causa quarti Mandati
Arrestorum gerichtlich einkomne wolbegrundte
Replicas, dardurch das einig was in Exceptioni,
bus Ducalibus zuuor eingebracht, und ietzt fast
alles wider verdrußlich repetirt, mit bestendig,
em grundt diluirt worden, Sagent, der F: An,
wäldt erste protestation, das ihr will und mein,
ung nicht seye, das löblich Kay: Lamergericht od
desselben verwandte im wenigsten verkleiner,
lich an zugreiffen ꝛc. seye durch das hernach volgent